

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 37

Buchbesprechung: Litterarisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 22. Aug. bis 28. Aug. 1896: Deutsche 454, Engländer 470, Schweizer 39, Holländer 39, Franzosen 70, Belger 84, Russen 35, Österreicher 12, Amerikaner 44, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 47, Dänen, Schweden, Norweger 7, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1523, darunter waren 403 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1266.

Amerikanisches Hotelerlebnis. Mr. Brown hat einen Besuch in einem Gasthofe Philadelphias zu machen. Er lässt im Empfangsraum seinen Regenschirm stehen, nachdem er an den Griff vorsichtshalber einen Zettel folgenden Inhalts befestigt hat: „Dieser Regenschirm gehört einem Akrobaten, der Rüppenstöße von 250 Pferdekräften ausstellen kann. Ich komme in drei Minuten wieder!“ Nach Beendigung des Besuches begiebt sich Mr. Brown wieder nach dem Empfangsraum, sucht aber dort vergeblich nach seinem Schirm. Er findet nur einen Zettel vor: „Diese Karte hat ein Schnellläufer zurückgelassen, der spielend 20 Meilen in der Stunde zurücklegt. Ich komme nicht wieder!“

Visp-Zermatt-Bahn. Während alle Bergbahnen in der Schweiz infolge der anhaltend ungünstigen Witterung zum Teil beträchtliche Mindereinnahmen aufzuweisen haben (die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren zeigt pro Juli gegenüber dem Parallelmonat des Vorjahrs einen Aufschwung von rund 10,000 Fr.), weist die Visp-Zermatt-Bahn bedeutende Mehreinnahmen auf. Für den Monat Juli ergab sich ein Plus von 900 Fr. und für die ganze Betriebszeit seit Januar ein Mehr von 25,000 Fr. Diese Mehreinnahmen dürfen indes kaum als normal bezeichnet werden, da die schweizerische Landesausstellung in Genf dieses Jahr auf die Frequenz der Bahn aussergewöhnlich günstig eingewirkt und ebenso die Materialtransporte für die im Bau befindliche Gornergrat-Bahn.

Aargau. Die Saison von Baden hat ihren Höhepunkt erreicht oder wohl schon überschritten. Der Kurort hat allen Grund, mit den bisherigen Resultaten wohl zufrieden zu sein. Die Bäder von Baden waren, wie manch andere niedrig gelegene Kurplätze, in der glücklichen Lage, unter der schlechten Witterung des heurigen Sommers nicht leiden zu müssen. Manche Kurbedürftige mögen es vorgezogen haben, sich dies Jahr nicht hoch hinaufzuwagen; andere haben infolge der Witterungsverhältnisse ihren Aufenthalt in der Niederung verlängert und auf die Berge verzichtet. Die Kurverwaltung war anderseits bestrebt, den Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu

machen. Nicht wenig trug zu einer soliden Unterhaltung auch das diesjährige Theater bei. Das Kurochester wird bis gegen Ende Oktober ausarbeiten, während Thalens Tempel Mitte September seine Pforten schliesst.

Internationale Schlafwagengesellschaft. Der Geschäftsbereich von 1895 weist in der Rubrik der Haupt-einnahmenquellen bedeutend grössere Summen gegenüber jenen von 1894 aus. Die Gebühren für Schlaf-, Restaurationswagen und Luxuszüge beziffern eine Einnahme von 6,011,000 Fr., während sich die Betriebsausgaben auf 3,956,000 Fr. belaufen. Die Hotelgesellschaft, welche im Jahre 1894 mit Unterbilanz arbeitete, schloss 1895 mit einem kleinen Gewinn ab und habe hauptsächlich die Hotels in Nizza und Kairo vorzüglich gewirtschaftet, was in Pera, Brindisi und Lissabon finanziell weniger der Fall war. Für das Jahr 1897 hat die Gesellschaft folgende Operationen vor: Der Suisse-Express wird zweimal wöchentlich gefahren, der Wien-Nizza-Express täglich; neue Restaurationswagen wurden eingeführt zwischen Brüssel-Basel, Köln-Frankfurt, Paris-Nancy, Stuttgart-Eger, Florenz-Rom und Mont Cenis-Turin.

—><

Litterarisches.

The Revival of the Decorative Arts at Lucerne (Die Entwicklung des Kunstgewerbes in Luzern) von Rev. H. D. Rawnsley. Herausgegeben vom offiziellen Verkehrs-bureau Luzern, 8°, 1896. Buchdruckerei H. Keller. Verkaufspreis 50 Cts. in allen Buchhandlungen. Diese in englischer Sprache erschienene Broschüre ist in kleidarem Umschlage erschienen und enthält treffliche Anregungen zur Verschönerung der Stadt Luzern und zur Hebung der dekorativen Gewerbe.

„Meine Reise durch die Schweiz“, grosses illustriertes Album (Preis des Heftes 60 Cts.), nennt sich das neue Werk, welches vom Comptoir de Phototypie in Neuchâtel herausgegeben wird. Dasselbe erscheint in 20 Lieferungen je 36 Ansichten und sind die ersten zwei Nummern (Genfersee und Genf), welche vor uns liegen, recht viel versprechend. Die Ausstattung ist sehr hübsch, die Bilder durchweg klar, interessante Motive in fast künstlerischer Behandlung. Der begleitende Text ist fesselnd geschrieben und erfüllt seinen belehrenden und erläuternden Zweck.

Briefkasten.

A. G. in F. Das uns eingesandte Material genügt allerdings nicht, um ein Urteil über das amerikanische Reklame-Unternehmen — etwas anderes scheint es uns nicht zu sein — geben zu können. In erster Linie müssen Sie die in dem Prospekt angeführten Muster-Annoncen von den 12 grossen Hotels als „gleichen“ betrachten; freilich wollen die Herausgeber damit den Schein erwecken, als seien diese Firmen ihre Klienten, was aber kaum der Fall sein wird, es ist dies, was der Speck für die Mäuse. Wir wollen uns übrigens ein Exemplar von „The Outlook“ kommen lassen und dann weiter darüber berichten.

W. A. in M. Wenn Sie gewusst hätten, wie sehr Sie den Nagel auf den Kopf getroffen, als Sie vermuteten, es könnten die Aussagen des Herrn Dr. Heusmann mit der Wahrheit auf gespannem Fuss stehen, so hätten Sie gewiss nicht einen Augenblick Reue empfunden, ihm etwa barsch die Thüre gewiesen zu haben, nachdem er ver sucht hatte, mit Grobheit bei Ihnen durchzudringen. Nach dem, was wir von Herrn Heusmann wissen, müssen wir ihn unter die Klasse derjenigen Annoncejäger reihen, denen alle Mittel gut sind, wenn sie nur zum Ziele verhelfen. Wenn Herr Heusmann sich z. B. damit brüstet, eines unserer Vorstandsmitglieder stehe schon seit 6 Jahren mit ihm in Verbindung, so haben wir Grund dies zu be zweifeln. Vielmehr wissen wir, dass der Betreffende ihm dieses Frühjahr zum ersten mal Gehör schenkte und zwar nur deshalb, weil sich Herr Heusmann ihm gegenüber auf eine Persönlichkeit berief, die massgebend genug sein konnte, auf die zu berufen er aber kein Recht hatte. Zum Dank hierfür versuchte Herr Heusmann dann bei dem Herrn, den er als Referenz angeführt, auf telegraphischem Wege ein Darlehen zu erwirken, zum Glück ohne Erfolg. Wie gesagt, es scheint uns noch verschiedenes dunkel in dieser Angelegenheit; so z. B. erinnern wir uns ganz gut, dass die Beschreibungen über sein herauszugebendes Buch ganz verschiedenen lauten: das eine mal handelt es sich um solches über die Bilder und Kurorte der Schweiz, ein ander mal steht er im Begriff, einen „Führer“ von Amerika nach der Riviera herauszugeben, ob beides oder keines wahr ist, wissen wir nicht, immerhin wird man auch hier besser thun, sein Geld in der Tasche zu behalten. So, da hätte Herr Heusmann nun eine Empfehlung seitens des „Hotel-Revue“, auf die er, wie er sich Ihnen gegenüber ausserte, keinen Wert legt.

Seidenstoffe

ab eigenen Fabriken 65 Cts. per Meter

bis Frs. 22,80 schwarze, weisse und farbige
— glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Frs. 1.40—20.50
Seiden-Foulards " 1.20—6.55
Seiden-Grenadines " 1.50—14.85
Seiden-Bengalines " 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe " 6.50—20.50
Seiden-Bastkleiderp.Robe, " 10.80—77.50
Seiden-Plüsche " 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse " 6.65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe " 3.15—67.50
etc. — Muster umgedeutet. 691

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Hotel-Gerance

gesucht von einem erfahrenen Hotelier, welcher mit eigener Familie arbeiten kann. Gef. Offert. sub Chiffre H 954 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. [801]

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Koch, 26 Jahre alt, wünscht Stelle nach dem Süden. Eintritt vom 15. Oktober an. Gef. Offerten sub H 793 R an die Expedition dieses Blattes.

Eine

achtbare, vertrauenswürdige Tochter, deutsch, französisch u. etwas englisch sprechend, im Wirtschafts-wesen tüchtig, sucht Stelle als

Buffetdame oder Office-Gouvernante,

dieselbe würde den ersten Monats als Volontärin eintreten. Zeugnisse über bisherige Tätigkeit stehen zu Diensten. Offerten sub Chiffre H 804 R befördert die Hotel-Revue.

In dem sehr besuchten

Winter-Curorte Götz

des österreichischen Küstenlandes ist das gut renomiert, im bestem Betriebe stehende

Hôtel de la Poste

vollständig eingerichtet, in vorzüglicher Lage und Bauzustande, wegen Zurückziehung vom Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Verkaufspreis Fr. 75000 bei einer Anzahlung von Fr. 35000.

Selbststrefl. wollen sich direct an den Besitzer wenden. [781]

GESUCHT.

Eine Stelle als

Gérant

in einem grösseren Hotel an der Riviera oder sonstigem Winterplatz von einem tüchtigen, der 4 Hauptsprachen mächtigen Hotelier, Besitzer eines grossen Sommergeschäfts. Derselbe würde unter Umständen auch ein Hotel oder eine grössere Pension in Pacht nehmen.

Offerten unter Chiffre H 730 R nimmt die Expedition der Hotel-Revue entgegen.

Secrétaire-Volontaire
Junger solider Mann, gerichter Kaufmann, mit schöner Schrift, der französischen Sprache in Wort und Schrift ziemlich mächtig und einigen Vorkenntnissen in Englischen, gegenwärtig noch als Secrétaire-Volontaire in einem Hotel ersten Ranges d. deutschen Schweiz thätig, sucht ähnliches Engagement für den Winter in einem guten Hotel der französischen Schweiz oder Südfrankreich.

Offerten zu richten unter H 807 R an die Expedition dieses Blattes.

1 Flaschen-Korkmaschine, 2 Vorkapselungsmaschinen,

welche auf unserm Redaktionsbüro als Ausstellungs-Objekte gedient haben, werden wegen Raumangest zu verkaufen gesucht.

Die Redaktion der „Hotel-Revue.“

Hotel I. Ranges sucht
I Oberkellner,
I Restaur.-Kellner,
I Kellnerlehrling.

Eintritt Anfangs Oktober. —
Jahressstellen.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie befördert sub H 809 R die Expedition d. Bl.

Aide de cuisine.

Tüchtiger junger Mann, welcher schon in grösseren Hotels thätig war und gegenwärtig in einem Hotel I. Ranges in der Schweiz beschäftigt ist, sucht ähnliche Stellung per 1. Nov. event. Ende Oktober. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten.

Gef. Offerten sub H 726 R an die Expedition dieses Blattes.

Ein gut routinirter Schweizer, Direktor

eines grossen Berghotels.

wünscht Kondition, event. als

Chef de réception,

per Winter oder per Jahr.

Prima Referenzen. Doppelte Buchhaltung. Vier Sprachen

perfekt. Etwaige Selbstübernahme. Dreissiger. Militärfrei.

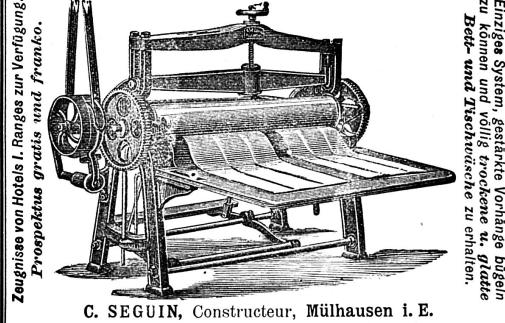
Offerten sub H 810 R an die Hotel-Revue.

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!

Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschinen

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.

Centrifugen mit einfacher und doppelter Friction.



C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

Einziges System, gestärkte Vorhänge bügeln zu Bett- und Tischwäsche zu erhalten.

Institution Briod & Gubler

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: H. Briod und J. H. Gubler. [790]

Zu mieten

oder zu kaufen gesucht

HOTEL I^{ten}

event. grösseres Hotel II. Ranges.

Nur Jahresgeschäfte mit nachweisbar guter Rendite werden berücksichtigt.

Anzahlung Fr. 80 à 100,000.—

Offerten unter Chiffre K 3496 Y an Haasenstein & Vogler in Zürich. [798a]